

# Bewegungs-Parcours: drunter, drüber, auf und nieder



(**Präpositionen:** drunter / drüber / auf / nieder)

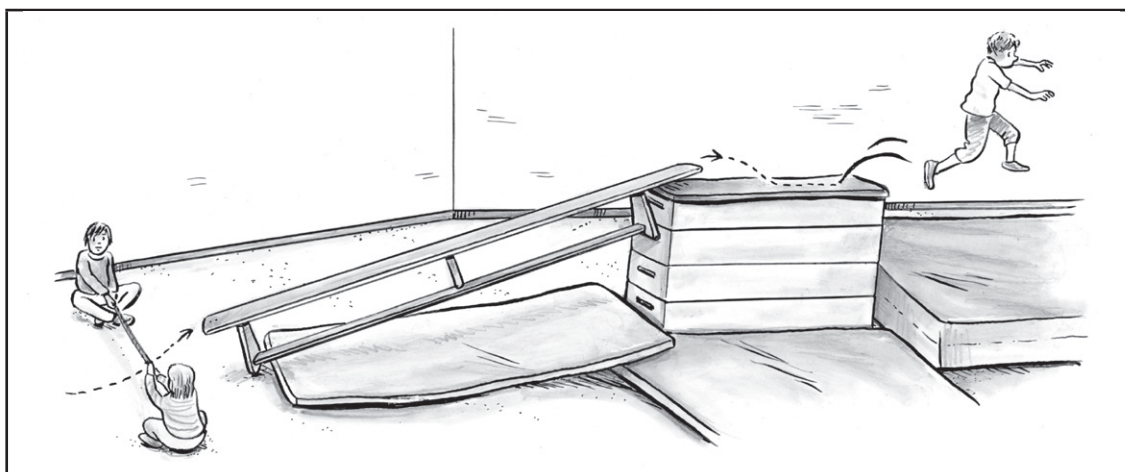
**Material:** (für eine Gruppe): 2 aneinandergeknotete Seilchen, 1 Langbank, 1 kleiner Kasten, 2 Turnmatten

**So geht es:** Bauen Sie die Station wie in der Zeichnung zu sehen auf. Um längere Wartezeiten bei größeren Lerngruppen zu verhindern, lassen Sie die Kinder zusätzlich eine (oder zwei) leicht veränderte Stationen dazu bauen. Nehmen Sie anstelle des großen Kastens einen kleinen Kasten und dahinter eine normale Turnmatte. Stellen Sie die Turnbank vor den kleinen Kasten. Bewegt wird es, wenn Sie die veränderte(n) Station(en) als Rundparcours in der Halle aufbauen. Bedenken Sie hierbei, dass Sie ausreichend Material benötigen. Zeigen Sie den Kindern die Zeichnung und sprechen Sie mit ihnen gemeinsam den Reim. Machen Sie anschließend einen Probedurchlauf mit fitten Kindern und wiederholen Sie den Reim. Die Kinder wiederholen den Reim immer dann, wenn sich ein Kind auf der Gerätebahn befindet.

## Aufgabe:

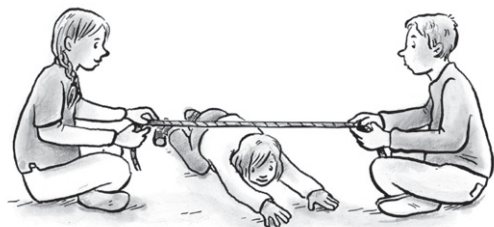
- Probiere den Hindernislauf aus.
- Wenn ein anderes Kind an der Reihe ist, sage mit deiner Gruppe den Reim auf:

Drunter, drüber,  
auf und nieder.  
Komm, versuch's mal,  
immer wieder!





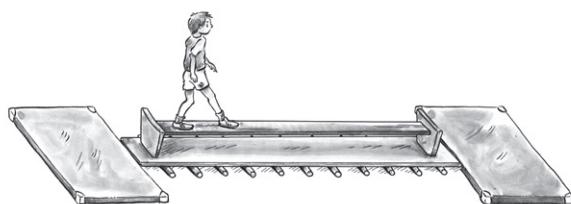
# Wortkarten zu „Bewegungs-Parcours: drunter, drüber, auf und nieder“



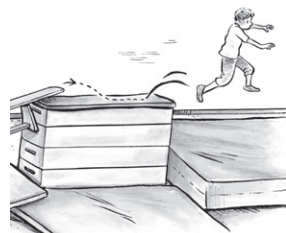
drunter



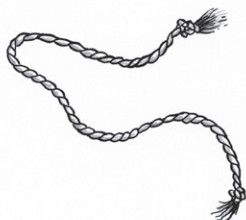
drüber



auf



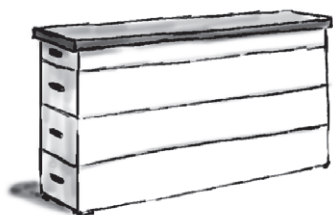
nieder



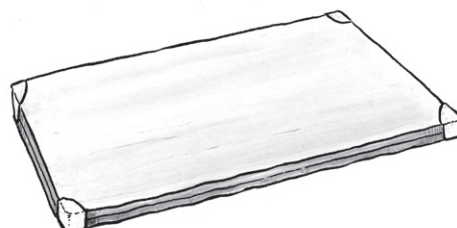
das Seil / die Seile



die Langbank / die Langbänke



der Kasten / die Kästen

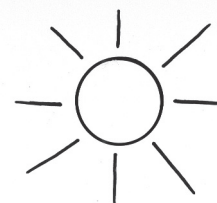


die Matte / die Matten



die Weichbodenmatte /  
die Weichbodenmatten

# Abschlussrunde: Der Wetterbericht



**Material:** Wortkarten (s. S. 36)

**So geht es:** Jedes Kind sucht sich einen Partner. In der Geschichte werden einzelne Schlüsselwörter semantisiert, wie zum Beispiel „Regen“, „Hagel“, „Blitz“ usw. Die DaZ-Kinder sollten möglichst mit einem deutschsprachigen Kind zusammenarbeiten und zuerst „massiert“ werden. So lernen sie den Ablauf gut kennen und haben die Chance, bereits neue Wörter mit den Berührungen zu verknüpfen.

Die Paare setzen sich jeweils im Schneidersitz hintereinander. Derjenige, der vorne sitzt, nimmt eine entspannte Körperhaltung ein (Kopf und Schultern hängen lassen). Das hintere Kind sitzt mit einer Armlänge Abstand hinter seinem Partner, sodass es dessen Rücken gut mit den Händen erreichen kann. Machen Sie vorab den Kindern klar, dass diese ihren Partner **niemals** direkt **auf** der Wirbelsäule massieren dürfen, sondern immer nur rechts und links **daneben**!

Beginnen Sie dann, den „Wetterbericht“ mit ruhiger Stimme vorzulesen, sodass eine entspannte Atmosphäre entsteht. An den passenden Stellen können Sie die entsprechenden Bildkarten hochhalten.

Vorlesetext	Bewegungen
Fühle, wie viele kleine Regentropfen auf deinen Rücken fallen. Der Regen breitet sich auf deinem gesamten Rücken aus.	<i>Die Finger des hinteren Kindes bewegen sich einzeln auf dem Rücken seines Vordermannes, wie beim Klavierspiel.</i>
Der Regen wird stärker und es fallen Hagelkörner aus den Wolken auf deinen Rücken.	<i>Das hintere Kind schließt seine Fingerkuppen und klopft über den gesamten Rücken.</i>
Plötzlich beginnt es zu blitzen!	<i>Das hintere Kind „malt“ vorsichtig mit seinen Fingernägeln die Form eines Blitzes auf den Rücken.</i>
Richtig! Auf die Blitze folgt der Donner!	<i>Das hintere Kind klopft mit der flachen Hand auf den Rücken seines Partners. Dabei sollte es sich vergewissern, ob dieser es als angenehm empfindet.</i>
Nun kommt der Wind und verscheucht das Gewitter!	<i>Das hintere Kind wischt mit der flachen Hand von kurz vor der Wirbelsäule nach außen über den ganzen Rücken seines Partners. Auch die Wolken können weggepustet werden.</i>
Die Sonne erscheint am Himmel und macht deinen Rücken ganz warm!	<i>Das hintere Kind hält die flachen Hände auf den Rücken seines Partners. Dieser fühlt die fließende Wärme.</i>
Recke und strecke dich. Wechselt nun die Rollen.	